

Abteilung Forschung

Susanne Brügggen, Dr. rer. pol.

Tel. 071 678 56 48

susanne.brueggen.phtg.ch

Susanne Brügggen

Sigismundstrasse 4
D-78462 Konstanz
0049 (0)7531 36 52 790

Lebenslauf

15.05.1973	Geboren in München
1979-1982	Stuntzschule München (Klassen 1-3)
1982-1983	Steinbergschule Hofheim a. Taunus (Klassen 3-4)
1983	Lessinggymnasium Frankfurt/M./
10/1983	Gymnasium Carolinum Ansbach (Humanistischer Zweig)
1992	Abitur
10/1992-5/1993	Aristoteles Universität Thessaloniki: Intensivkurs Neugriechisch
10/1993	Soziologiestudium Ludwig-Maximilians-Universität München (Nebenfächer: 1. BWL, 2. Städtebau u. Regionalplanung)
5/1999	Diplom Soziologie
6/1999-5/2001	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Todesbilder“, Lehrstuhl Prof. Dr. Nassehi, Institut für Soziologie, Universität München
1999-2002	Promotionsstudium Dr. rer. pol. an der LMU München mit Hauptfach Soziologie, 1. Nebenfach BWL, 2. Nebenfach Pädagogik
7/2001-9/2004	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Prof. Dr. Nassehi, Institut für Soziologie, Universität München
4/2004	Einreichung der Dissertation „Letzte Ratschläge: Eine funktionale Analyse von Soziologie, Beratung und Expertenwissen zum Tod“
7/2004	Abschluß der Promotion zum Dr. rer. pol. mit Note 0,87 (magna cum laude)



Seit 10/2004	<p>Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Pädagogischen Hochschule Thurgau</p> <p>Mitarbeit in folgenden Forschungsprojekten:</p> <p>„Qualitative Medienforschung – Analyse, Erträge, Perspektiven“</p> <p>„Arbeitsbedingungen, Belastungen und Ressourcen in der Thurgauer Volksschule – Teilstudie Lehrkräfte“</p> <p>„Portfolio – Konzepte und Erfahrungen eines neuen pädagogischen Mediums in der LehrerInnenbildung“</p> <p>„Arbeitsbedingungen, Belastungen und Ressourcen in der Thurgauer Volksschule – Teilstudie Schulbehörden“</p> <p>„Organisationsformen von Freiwilligenarbeit im Schnittfeld von Professionalität und Engagement am Beispiel der Komturei Tobel“</p> <p>„Arbeitsbedingungen, Belastungen und Ressourcen in der Aargauer Volksschule“</p>
Seit 11/2008	<p>Leitung des Forschungsprojekts „Inklusion durch vorüber gehenden Ausschluss: Eine qualitative Untersuchung zu Timeout-Klassen“, gefördert vom Schweizerischen Nationalfonds, DoRe</p>
2006/2007	<p>Lehrbeauftragte am Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden im Rahmen der Berufsmaturität „Gesundheit und Soziales“</p>
Seit 2007	<p>Lehrbeauftragte an der Universität St. Gallen</p>
Seit 2008	<p>Lehrbeauftragte an der Hebammenschule St. Gallen</p>
Seit 2009	<p>Lehrbeauftragte an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften Winterthur (Bachelor of Science Hebamme)</p>

Bisherige Lehrtätigkeit

- Ludwig-Maximilians-Universität München: Grund- und Hauptstudium Soziologie-Diplomstudiengang
- Universität St. Gallen: Assessment-Stufe
- Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden: Berufsmaturität Gesundheit und Soziales
- Hebammenschule Kantonsspital St. Gallen
- Pädagogische Hochschule Thurgau - Ausbildung Lehrkräfte: „Gesellschaftliches Orientierungswissen“
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Bachelor of Science Hebamme

Angebote in der Weiterbildung

- Empirische Forschung: Kurse für wissenschaftlichen Nachwuchs (gefördert vom Schweizerischen Nationalfonds): Methoden der qualitativen Sozialforschung
- Pädagogische Hochschule Thurgau - Weiterbildung Schule: „Balancieren im Lehrberuf“

Publikationsliste

- Brüggen, S. (2003), Im Auge der Kamera. Die Beobachtung von *Big Brother*. In Jutta Allmendinger (Hg.), Entstaatlichung und soziale Sicherheit. Verhandlungen des 31. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Leipzig 2002
- Brüggen, S. (2005), Letzte Ratschläge. Der Tod als Problem für Soziologie, Ratgeberliteratur und Expertenwissen. Wiesbaden: VS-Verlag
- Brüggen, S. (2005), Religiöses aus der Ratgeberecke. In Hubert Knoblauch/ Zingerle, Anton (Hg.), Thanatosoziologie. Tod, Hospiz und die Institutionalisierung des Sterbens. Berlin: Duncker u. Humblot, S. 81-102
- Nassehi, Armin/ Brüggen, Susanne/ Saake, Irmhild (2002), Beratung zum Tode. Eine neue *ars moriendi*? In: Berliner Journal für Soziologie 12, 63-85
- Trachsler, Ernst/ Ulich, Eberhard/ Brüggen, Susanne/ Inversini, Simone/ Nido, Miriam/ Wülser, Marc/ Herms, Isabel (2006), Arbeitsbedingungen, Belastungen und Ressourcen in der Thurgauer Volksschule – Teilstudie Lehrkräfte. Ergebnisse der 2. Erhebung 2005. Kreuzlingen: Pädagogische Hochschule Thurgau
- Brüggen, S. (2007), Arbeitsbedingungen, Belastungen und Ressourcen in der Thurgauer Volksschule – Teilstudie Schulbehörden. Ergebnisse der 2. Erhebung. Kreuzlingen: Pädagogische Hochschule Thurgau
- Brüggen, S. (2008), Letzte Ratschläge. Die „Ars moriendi“ in der zeitgenössischen Lebenshilfe-Literatur. In Klaus Arntz (Hg.), Ars moriendi. Sterben als geistliche Aufgabe. Regensburg: Pustet, 44-60
- Nido, M.; Trachsler, E.; Brüggen, S., Ackermann, K.; Ulich, E. (2008), Arbeitsbedingungen, Belastungen und Ressourcen von Lehrpersonen und Schulleitungen im Kanton Aargau. Aarau: Department für Bildung, Kultur und Sport.
- Brüggen, S.; Keller, K.; Brosziewski, A. (2008), Portfolio als Medium der Selbststeuerung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In Bernhard Hauser & Ursula Streckeisen (Hrsg.), Selbstgesteuertes Lernen bei angehenden Lehrpersonen. Innsbruck: Studienverlag.